

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON Heute

den Ehemänner interessierte nur so nebensächlich, so verbindlich lächelnd, noch den ungefähren Ort der Maschenstelle. Auch mit den Ehefrauen wurde noch ein bisschen geschmollt und erklärt, dass zur Strafe für die Unvorsichtigkeit das teure Geschirr ein halbes Jahr lang nicht ersetzt würde. — Es wurde Mitternacht. — Man trennte sich. — Es sollte das letzte Mal sein. Denn zwei Tage später erhielt ich mit der Morgenpost zwei Pakete. In jedem derselben lagen, sorgfältig verpackt, — je ein Paar wunderschöne Seidenstrümpfe!

Es fiel die Bemerkung

«Das isch en alti Tatsach: die gschichtte Manne hüratet die dümm-schte Fraue!»

Meine Gattin warf sich in Positur: «I glaube dänn doch, bi Eus isch-es umgekehrt!»

Selbst gehört

Im Metzgerladen verlange ich Kalbsleber. Der Metzger schneidet ab, betrachtet das Stück, schaut mich an und sagt: «Schön zart, nur fünf Minuten!» Ich nicke verstehend, — da fragt eine ca. 45jährige Frau neben mir, den Metzger fixierend: «Was nur fünf Minuten?»

Der Metzger: «Kochen!»
Die Frau: «Die Leber wird doch nicht weich in fünf Minuten; ich koche sie mehr als eine Stunde jeweils, sie ist

trotzdem noch zäh. Mein Mann sagt immer, die Leber, die er in den Wirt-schaften esse, sei viel weicher!» frapp

(... jetzt begryffe-n-ich, warum soviel Manne i de Wirtschafte «Läberli» ässet!

Der Setzer.)

Sooo intelligent

Eine Kochlehrerin, die an der Volksschule Koch-Unterricht in einer Klasse für Schwachbegabte gibt, bekommt Besuch von der Mutter einer Schülerin, die sich nicht durch Gelehrigkeit, sondern eher für verblüffende Frechheit auszeichnet. Die Mutter befragt die Lehrerin über die Fortschritte des Kindes. Die Lehrerin kann nicht rühmen, erwähnt schonend auch das Betragen und den Mangel an Aufmerksamkeit und Aufnahmefähigkeit.

Daraufhin die Mutter: «Sooo sooo, das hetti nüd dänkt; es isch doch suscht so «intligänt», es weiss immer öppis z'säge!»

Swere Sprack

Bekannte, die eine Zeitlang eine englische Erzieherin im Hause hatten, forderten diese auf, ein auf Besuch weilendes Backfischchen ruhig mit «Du» anzureden.

Da meinte die streng auf Etiquette haltende Engländerin: «Ich kann nicht ,Du' zu Sie sagen, sonst sag' ich zu alle verwachsene Leut auch ,Du'!» A. R.



Etwas zuviel gestern abend - doch heute morgen frisch wie sonst!

Mit einer «Spalt-Tablette» schlafen Sie ohne Kopfschmerz ein und erwachen am nächsten Morgen so frisch, als sei nichts gewesen. Wer «Spalt-Tabletten» noch nicht probiert hat, der kennt auch nicht die angenehme Wirkung derselben. Sie sind nicht nur für Kopfschmerzen und andere Schmerzen, sondern bekämpfen auch den allbekanntesten Kater, eine Mischung von Uebelkeit und Benommenheit. Auch führen sie eine schnellere Ausscheidung zuviel getrunkenen Alkohols herbei. Nehmen Sie jedoch rechtzeitig eine «Spalt-Tablette», so wird dieses «Verkatertsein» von vornherein verhindert. «Spalt-Tabletten» sind ein Kombinationspräparat, das auch Zahnschmerzen und Migräne wirksam bekämpft. — Preis: 10 Stück Fr. 1.—, 20 St. Fr. 1.75. Zu haben in allen Apotheken. Pharmacie Internationale Dr. F. Hebeisen, Poststrasse 6, Zürich I (27).



Der «Nebelspatter» macht frohe Menschen, darum abonniere!

+ Gesundheit
und ruhig Blut heissen die Waffen, ohne die Sie heute im Existenzkampf nicht bestehen können. Sorgen Sie daher für täglich regelmäßigen Stuhlgang und bei Verstopfung gebrauchen Sie die bewährten **Warner's Safe Pillen**
Flasche Fr. 1.50
Erhältlich in Apotheken, sicher durch Apotheke Richter, Kreuzlingen.

Die gute Thurgauer CHOCOLADE
„BERNRAIN“
Hch. Weibel, Kreuzlingen
Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade

OHREFIX
Die Ohren müssen gepflegt werden wie die Zähne. Verwenden Sie aber dafür nur den pat. Ohrenreiniger «OHREFIX», der Ohrverletzungen verhütet. Spitäler, Sanatorien, Kinderheime und jede Haushaltung sollten «OHREFIX» benutzen. — Packung 2 Stück per Nachnahme franco Haus Fr. 1.70.
K. KLAUS, «OHREFIX»-VERTRIEB, KREUZLINGEN (Thurgau).

Adam-SENF ist besser
Fon-Fon heisst der feine Saft, der Hochgenuss und Würze schafft!
Fon-Fon ist eine fix-fertige Salatsauce die schon alles enthält: Essig, Oel, Gewürze Salz, alles! Und fein ist sie!

Der englische Tropenarzt Dr. Richard
erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames **Kräftigungsmittel der Sexualsphäre** bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspillen** Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER; Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH I, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekt.

TRINKT NAROK REIN
Mit meinem zehnjährigen Lisbethli besuchte ich auf dem Lande eine alte Schulfreundin. Beim ersten Schluck Kaffee musste ich wohl unwillkürlich eine bedenkliche Miene gemacht haben, denn die Gastgeberin frug etwas spitz: «Isch der Kaffi öppe nöd guet?» Bevor ich zur Antwort ausholen konnte, meinte 's Lisbethli begütigend: «Weisch Tanti, mir nänmet half au no Bohne.»
Narok AG., Schmidhof, Zürich
Telephon 73.260